

# KREISNACHRICHTEN

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN  
- KREISVERBAND CALW -

Herausgeber: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 01 / 25



„Wenn Daimler hustet, hat das ganze Ländle Schnupfen.“

Ein Schwäbisches Sprichwort, das sich zur Zeit leider sehr bewahrheitet. Die nächsten Jahre werden hart, heißt es. Auch für die vielen Zulieferer.



Mercedes Stern, von ChatGPT / Dalle verfremdet

## Inhalt

- ⇒ Deutschlands Autobauer – Quo Vadis?
- ⇒ Wahlkampf
- ⇒ Einladung zur Kreismitgliederversammlung
- ⇒ Trump bald im Amt
- ⇒ Buchempfehlung Marseille 1940
- ⇒ THW und Hochwasser-Schutz
- ⇒ Philosophenweg
- ⇒ Grüne Alte: Interview mit Hans Sütterlin

## Deutschlands Autobauer - Quo Vadis?

Beim herkömmlichen Auto, mit fossilen Brennstoffen betrieben, seien die hiesigen Autobauer weltweit Spitze, schreibt die [Deutsche Welle](#): „Ventile und Vergaser, das können die Deutschen - aber was ist mit elektronischen Bauteilen?“

Zwar gehörten "deutsche Entwickler und Ingenieure nach wie vor zur weltweiten Spitzengruppe." Aber, so die DW: "Es fehlt an Flexibilität, gerade im Management, um neue Kundengruppen, wie etwa technologiebegeisterte junge Menschen in Asien, zu gewinnen".

Unser Mitglied Wolfgang Much schreibt dazu:

Die Deutsche Welle hat eine gute Analyse abgeliefert. Nach meiner Meinung wird die Verantwortung der Befürworter von Verbrennern aber nicht ausreichend klar benannt.

**Die e-mobilität schlecht zu reden und eine Loblied auf die Verbrenner zu singen, ist mehr als ein übliches Oppositionsspiel. CDU/CSU, FDP und freie Wähler haben bei dieser Transformation als staatstragende Parteien eine Verantwortung, der sie nicht gerecht geworden sind.**

Skeptische Kunden werden so von diesen Parteien in ihrer Ablehnung bestärkt.

Aber warum sollten die für uns wichtigen Kunden im Ausland deutsche Automobile kaufen, wenn die deutschen Kunden sie schon nicht nehmen. **Unser Export-Problem ist hausgemacht!**

Auch hier im Land warten unzählige Kunden auf ein „vernünftiges e-Auto“, das sich der normale Haushalt leisten kann. Die Verantwortung ist auch z.B. die richtige Infrastruktur rechtzeitig auszubauen. Ich hoffe, dass es wieder zu einer grünen Regierungsbeteiligung kommt. Weil die Bereitschaft der CDU/CSU, FDP und Freien Wähler aus ihren Fehlern zu lernen nicht zu erkennen ist.

## "Volkswagen nicht Luxuswagen" Habeck fordert e-Auto für 20.000 €

Wirtschaftsminister **Robert Habeck** fordert Volkswagen auf, seine Strategie zu überdenken und bezahlbare Elektroautos zu entwickeln.

„Baut ein Elektroauto für 20.000 Euro! Ihr heißt Volkswagen und nicht Luxuswagen“, sagte er auf dem Handelsblatt Industrie-Gipfel im Dezember 2024.

Hingegen bieten **andere Hersteller bereits günstigere Elektrofahrzeuge** an.

Laut [EFAHRER](#) kostet der Hyundai Inster 23.900 Euro und der Dacia Spring 16.900 Euro.

# Wahlkampf für unsere Kandidatin Thuy Nga Trinh

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 01 / 25



## „Starke Regionen, starke Menschen“

### Thuy Nga Trinh über ihre Ideen für den ländlichen Raum

03.01.25 –

Der Wahlkreis Calw-Freudenstadt steht für weite Wälder, malerische Natur und eine enge Gemeinschaft – aber auch für Herausforderungen wie fehlende Infrastruktur und den demografischen Wandel. Thuy Nga Trinh Trinh, Bundestagskandidatin der Grünen, kennt die Bedürfnisse des ländlichen Raums aus eigener Erfahrung: als Kreisrätin und als Bürgerin einer strukturschwachen Region. In diesem Beitrag spricht sie über ihre Visionen und Vorschläge, um den ländlichen Raum zu stärken und fit für die Zukunft zu machen.

#### Daseinsvorsorge: Lebensqualität für alle

„Was ich aus meiner Zeit als Kreisrätin gelernt habe, ist, dass die Menschen auf dem Land vor allem eines wollen: Verlässlichkeit,“ sagt Thuy Nga Trinh Trinh. Ob ärztliche Versorgung, Bildung oder Nahverkehr – eine funktionierende Infrastruktur ist die Grundlage für Lebensqualität im ländlichen Raum.

[>> Mehr](#)

#### 17.1. WÜRZBURG 18.1. MÜNCHEN

18 UHR, EINLASS: 17:15 UHR  
**ANNALENA BAERBOCK**  
Posthalle  
Bahnhofplatz 2, 97070 Würzburg

15 UHR, EINLASS: 14:15 UHR  
**ROBERT HABECK**  
MTV München von 1879 e.V.  
Häberlstraße 11b, 80337 München

#### 19.1. NÜRNBERG 20.1. LEIPZIG

14 UHR, EINLASS: 13:15 UHR  
**ROBERT HABECK**  
Ofenwerk, Halle 4  
Klingenhofstr. 72, 90411 Nürnberg

19 UHR, EINLASS: 18 UHR  
**ROBERT HABECK**  
Haus Leipzig  
Elsterstraße 22–24, 04109 Leipzig

#### 24.1. FREIBURG 25.1. STUTTGART

20 UHR, EINLASS: 19:15 UHR  
**ROBERT HABECK**  
FORUM Merzhausen  
Am Marktplatz 4, 79249 Merzhausen

14:30 UHR, EINLASS: 13:45 UHR  
**ROBERT HABECK**  
Mozart-Saal, Kultur- & Kongress-  
zentrum Liederhalle Berliner Platz 1,  
70174 Stuttgart

#### 29.1. POTSDAM

18:30 UHR, EINLASS: 17:30 UHR  
**ROBERT HABECK &  
ANNALENA BAERBOCK**  
Schinkelhalle  
Schiffbauergasse 4A, 14467 Potsdam

Am 23.2.  
**GRÜN**  
wählen!

Tourdaten für Februar folgen

Bis zur Bundestagswahl am 23. Februar fahren [@robert.habeck](#) und [@abaerbock](#) einmal quer durch ganz Deutschland.

Du möchtest mit dabei sein?  
**Viele von uns fahren mit der S-Bahn in die Liederhalle nach Stuttgart.**

# Wahlkampf für unsere Kandidatin Thuy Nga Trinh

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 01 / 25

## Neumitgliedertreffen

Lernt  
Thuy Nga Trinh  
kennen



Mittwoch, 15.01.2025



Restaurant "Rössle" in Calw



18 Uhr



*Rückgrat heißt Haltung:  
Für konsequenten Klimaschutz,  
standfeste Demokratie und mutige  
Bekanntnis zu unseren Werten.  
Es bedeutet, Verantwortung zu tragen,  
auch wenn es unbequem wird – für eine  
gerechte, nachhaltige Zukunft.*

Thuy Nga Trinh

**Die Kreismitgliederversammlung am Dienstag, den 4. Februar 2025 um 19 Uhr**  
steht unter dem Thema Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum  
mit Matthias Gastel (MdB) im Rössle in Calw.

**Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder, Interessierte und engagierte Bürger\*innen,  
die nachhaltige Mobilität mitgestalten und sich austauschen möchten.**

Wie kann die Verkehrswende im ländlichen Raum aktiv vorangetrieben werden? Welche Mobilitätsangebote helfen, die Abhängigkeit vom Auto zu verringern und klimafreundliche Alternativen zu schaffen? Unser Gast, **Matthias Gastel MdB**, bahnpolitischer Sprecher der Grünen Bundestagsfraktion, gibt spannende Einblicke in mögliche Lösungen: von der Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken und App-basierten Mitfahrgelegenheiten über bedarfsabhängige Rufbusse bis hin zur besseren Auslastung klassischer Busverkehre. Dabei geht es um mehr als nur den Verkehr – es geht um gleichwertige Lebensbedingungen und Perspektiven für ländliche Regionen. Praxisbeispiele und konkrete Ideen findet ihr vorab in Matthias Gastels Broschüre: [Hier klicken](#).

**Unsere Bundestagskandidatin Thuy Nga Trinh wird ebenfalls vor Ort sein und freut sich auf spannende Gespräche mit euch.** Gemeinsam können wir Ideen entwickeln und die nächsten Schritte für eine grüne Verkehrswende vor Ort planen.

**Wir freuen uns auf euch!**



**Mobilität im  
ländlichen Raum**

**HERZLICHE EINLADUNG!**

**Kreismitglieder-  
versammlung**

**04.02.2025**

**Dienstag, 19 Uhr**

**Im "Rössle" Calw  
Hermann-Hesse-Platz 2**

**75365 Calw**

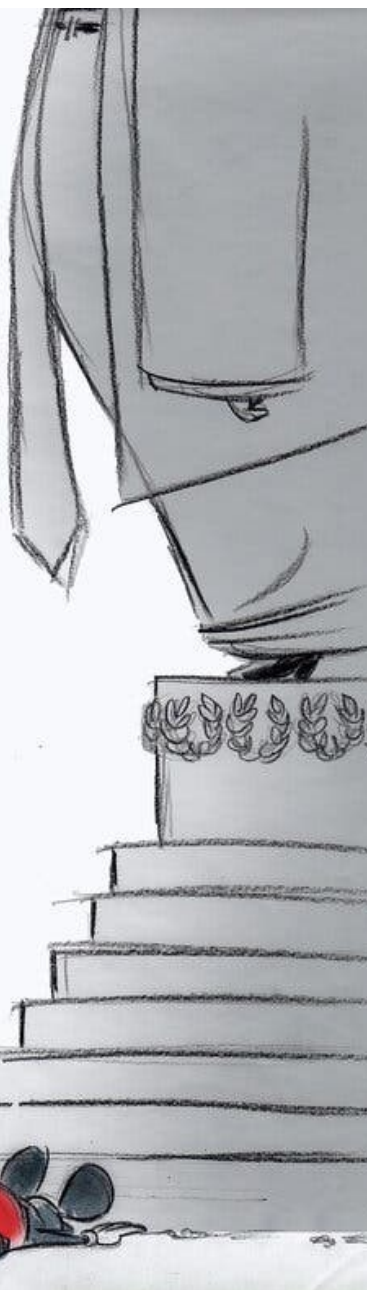
**Mit Thuy Nga Trinh und Matthias Gastel (MdB)**

# „modern times“ - in den USA

## Es wird ernst!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 01 / 25

## Land der ~~un-~~ begrenzten Möglichkeiten



UWE WITTSTOCK  
**Marseille**  
1940  
*Die große Flucht der Literatur*



**Die Unterdrückung der geistigen Freiheit gehört zum ABC des Faschismus.**

Was das unter Hitler für die Schriftsteller in Deutschland bedeutete, wird in diesem Buch eindringlich lebendig.

**AUF DER FLUCHT VOR HITLER:**

**ALS DIE SCHRIFTSTELLER EUROPA VERLIEßEN**

Juni 1940:

Hitlers Wehrmacht hat Frankreich besiegt. Die Gestapo fahndet nach Heinrich Mann und Franz Werfel, nach Hannah Arendt, Lion Feuchtwanger und unzähligen anderen, die seit 1933 in Frankreich Asyl gefunden haben.

Derweil kommt der Amerikaner Varian Fry nach Marseille, um so viele von ihnen wie möglich zu retten. Uwe Wittstock erzählt die aufwühlende Geschichte ihrer Flucht unter tödlichen Gefahren.



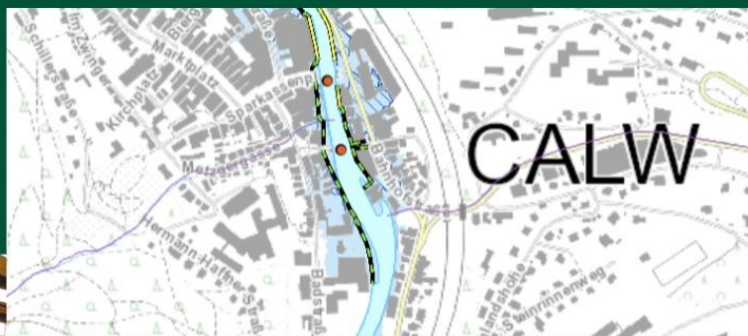
### Ann Telnaes

die mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Karikaturistin der Washington Post, erklärte ihren Rücktritt, nachdem der Meinungsteil der Zeitung eine Karikatur abgelehnt hatte, die den Eigentümer der Post, Jeff Bezos, zeigt, wie er vor einer Statue des designierten Präsidenten Donald J. Trump niederkniet.

# Nicht nur in Valencia verändert sich das Klima!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 01 / 25

## *Klimaschutz ist: Hochwasserschutz!*



*Oben: Hochwassergefahrenkarte  
der Landesanstalt für Umwelt BW*



*Links: Vortrag des THW zum  
Thema Katastrophenschutz bei  
Party und Politik*

### **Hochwasser wird immer häufiger**

Die Statistik zeigt es deutlich: Hochwasserereignisse nehmen nicht nur in Deutschland, sondern weltweit zu. Laut dem Umweltbundesamt haben sich die durch Hochwasser verursachten Schäden in Deutschland zwischen den 1990er-Jahren und den letzten zehn Jahren nahezu verdoppelt. Besonders eindrucksvoll war die Katastrophe im Ahr-tal im Juli 2021, die mehr als 180 Menschenleben forderte und ganze Ortschaften zerstörte. Auch andere Regionen wie Bayern, Sachsen und Baden-Württemberg waren in den letzten Jahren immer wieder von schweren Überschwemmungen betroffen.

### **Hochwasserrisiko im Kreis Calw: Lehren aus der Vergangenheit und Herausforderungen der Klimakrise**

Vor 77 Jahren, am 29. und 30. Dezember 1947, erlebte der Kreis Calw ein verheerendes Hochwasser. Der Fluss Nagold trat damals über die Ufer und überschwemmte große Teile der Stadt Calw, die Lederstraße stand teilweise metertief unter Wasser und hielten die Bewohner tagelang in ihren Häusern gefangen. Die Wassermassen zur Jahreswende 1947/48 kosteten zwei Menschenleben und richteten erhebliche Sachschäden an. Heute noch erinnern die Hochwassermarkierungen an manchen Häusern in der Innenstadt daran und an andere etwas mildere Hochwasser seitdem.

Im Kreis Calw hat es in den letzten Jahrzehnten zwar keine Ereignisse vergleichbar mit 1947 gegeben, doch auch hier sind steigende Hochwasserrisiken spürbar. Ursachen dafür sind nicht nur die höhere Wahrscheinlichkeit von Starkregenereignissen, sondern auch die zunehmende Versiegelung von Flächen, die das Abfließen von Wasser erschwert.

### **Klimakrise als Treiber extremer Wetterereignisse**

Der Zusammenhang zwischen der Klimakrise und der Zunahme von Extremwetterereignissen wie Hochwasser ist wissenschaftlich eindeutig. Durch die Erwärmung der Atmosphäre nimmt die Verdunstung zu, was mehr Feuchtigkeit in der Luft bedeutet. Diese Feuchtigkeit kann bei bestimmten Wetterlagen in



# Ehrenamt bei THW Mitarbeit sehr erwünscht!

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 01 / 25

Form von Starkregen niedergehen und zu Überschwemmungen führen. Zudem steigt durch die Erwärmung das Risiko, dass Wetterlagen wie Tiefdruckgebiete länger an einem Ort verweilen und dort extreme Niederschläge verursachen.

Die Erfahrung zeigt, dass nicht nur die Nagold sondern auch der Rückstau von Starkregen abseits des Flusses schon erhebliche Schäden wie vollgelaufene Keller und gesperrte Straßen hervorrufen kann.

## Fortschritte im Hochwasserschutz

Der Kreis Calw setzt sich aktiv mit den wachsenden Herausforderungen von Hochwasser auseinander: In den letzten Jahren wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um das Hochwasserrisiko zu mindern. Spundwände, Rückhaltebecken und renaturierte Flussabschnitte tragen dazu bei, dass Wassermassen besser kontrolliert und Schäden minimiert werden können. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit von Kommunen, Landesbehörden und engagierten Bürger\*innen, die gemeinsam Maßnahmen zur Vorsorge umsetzen.

Frühwarnsysteme und Notfallpläne werden kontinuierlich weiterentwickelt, um im Ernstfall schnell reagieren zu können. Warn-Apps wie NINA informieren die Bevölkerung möglichst schnell über Gefahren und Hochwassergefahrenkarten wie die der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg ermöglichen die Vorbereitung auf das persönliche Risiko. <https://>

[www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/hochwassergefahrenkarten](http://www.hochwasser.baden-wuerttemberg.de/hochwassergefahrenkarten)

## Ein Appell zur weiteren Handlung

Doch die Herausforderungen bleiben groß. Die Klimakrise erfordert nicht nur lokale Schutzmaßnahmen, sondern auch eine globale Wende in der Klimapolitik. Der Kreis Calw kann hier Vorbild sein nicht nur durch das eigene Klimafolgenmanagement, sondern auch durch die Wahl von Parteien wie Bündnis 90/ die Grünen die sich aktiv auf allen Ebenen für



## Ehrenamt THW

**Wer sich ehrenamtlich als Helfer engagieren möchte, ist jederzeit herzlich willkommen – egal ob Mann oder Frau, jung oder alt, Einheimischer oder Zugezogener. Der wöchentliche Dienstabend findet immer donnerstags ab 19.30 Uhr statt. Weitere Infos und Eindrücke vom OV Calw finden Sie bei Facebook, Youtube und Instagram.**

den Klimaschutz einsetzen. Vorsorge ist der beste Schutz.

Das Jahrhunderthochwasser von 1947 ist Mahnung und Motivation zugleich: Nur durch gemeinsames Handeln können wir die Folgen der Klimakrise abmildern und unsere Region nachhaltig schützen.

Bericht: **Lina Della Libera**, Unsere Pressereferentin



# Philosophenweg

Gedanken und Fundstücke von Albrecht Martin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: **Nr. 01 / 25**

## Des isch mer z'weit!

**(AM) Der Häberle traf mal wieder den Pfeleiderer. Ja, Ja, so, so – die übliche Begrüßung. Da merkte er, dass der Pfeleiderer Alkoholiker geworden war und wollte ihm helfen. „Also wenn sie soo weider mached, dann goht's ehne bald wie'em Guschtav.“ „Warom, was isch mit meim alde Freind Guschtav?“ „Ja, wisset se des ned? Der hod sich z'dot gsoffe!“ „Z'dot gsoffe? ... Alle Hochachtung, des isch Konsequenz bis zum Eißerschde!“**

**Das empört Häberle: „Also jetzt geh'n se doch mal in sich!!“ Pfeleiderer stutzt kurz und sagt dann: „Des isch mer z'weit!“**

Bei den Abendnachrichten fühle ich mich ertappt: wie der Pfeleiderer, mit seiner Flasche Schnaps in der Jacke. Da sitze ich hier in meinen eigenen zwanzig Wänden und erlebe, wie das Klima in die Brüche geht. Eigentlich hatten wir auf einen gemütlichen Lebensabend gehofft: Es ruhig angehen lassen, den Garten versorgen, die Hunde, viel Lesen und ein wenig sozial engagiert. So halt.

Aber immer eindringlicher werden Bilder aus aller Welt und zeigen Waldbrände, Sturmfluten – gestern im bekannten Valencia, morgen an neuem Ort: Dürren und hungernde Flüchtlinge, Putin, Assad. Noch wenige Tage bis Trump!

Die Klimakatastrophe rückt näher, wird realer. „*Das war doch eigentlich schon immer so. Nur war früher nicht immer gleich eine Kamera dabei, wenn es schlimm wurde!*“, meint ein Nachbar. Ob das ihm wirklich reicht, um sich zu beruhigen, seine Seele im Gleichgewicht zu halten? Dauernd neue Hitzerekorde. In immer schnellerer Folge. „*Die Geschwindigkeit der Veränderung – das ist neu!*“ Meinte Sven Plöger bei seinem Vortrag in Bad Liebenzell. „*Das gab es in zehntausenden von Jahren nicht.!*“ Z'dot gsoffe!

Seit meiner Geburt hat sich die Zahl der Menschen auf unserem blauen Planeten **verdreifach**. Von 2,7 Mrd. auf bald 8,2 Mrd. Tendenz steigend. Alle haben Hunger, alle wollen ihr kleines Glück – jeden Tag. Ein fossil angekurbeltes Leben für alle? Dafür ist un-

ser Globus zu klein, das hält unsere Atmosphäre nicht aus. Da hilft alles Beten nix.

Wie tief lasse ich die Wahrheit an mich heran? Könnte ich sie ertragen? Existenzangst statt Gemütlichkeit? Auch neu. Wir versuchen achtzugeben. Aber auch mit unserem Alltag zwischen Karins Bio-Laden, Ulmenhof und Edeka, Auto, Arztbesuchen, online-Apotheke und vielleicht doch mal ans Meer fahren, riskieren wir Tag um Tag, dass es uns geht wie dem „alten Freund Gustav“. Die Lebensgrundlagen halten uns nicht aus. Im Hinterkopf sitzt der kleine Albrecht und hofft inständig, dass es doch nicht so schlimm kommen wird. Vielleicht ist 1 und 1 doch nicht 2? Vielleicht geht der Kelch an uns vorüber?

### Jetzt im Ernst: haben wir noch eine Chance?

Ja, wir haben eine Chance. **WIR** großgeschrieben!

Der freundschaftliche Rat: „Jetzt geh'n se doch mal in sich!“ trifft natürlich ins Schwarze. Die Aufforderung „Erkenne Dich selbst“ findet sich nicht nur im alten griechischen Tempel von Delphi, sondern in allen großen Weißheitstraditionen. Verbunden damit ist die Hoffnung, dass auf der Basis von Selbst-erkenntnis in Stille die Besserung möglich ist.

Dass das was mit Politik zu tun haben könnte, erscheint allerdings immer noch ungewöhnlich. Meist gilt halt: „Wie es drin aussieht, geht keinen was an!“



„Erkenne Dich selbst“ und „Nichts im Übermaß“ steht über dem berühmten Orakel von Delphi. © Wikipedia



# Unsere Grünen Alten

## Interview mit Hans Sütterlin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 01 / 25



## Grüne Alte im Kreis Calw

Regelmäßige Treffen im Badhaus in Bad Liebenzell

**Interview mit Hans Sütterlin: Die Grünen Alten im Kreis Calw – Erfahrung und Engagement für die Zukunft**

**Hans, stelle dich doch bitte kurz vor für die, die dich noch nicht kennen.**



**Hans Sütterlin:** Gerne! Ich bin 72 Jahre alt und seit 40 Jahren bei den Grünen. Davon den größeren Teil aktiv. Mein Engagement begann in den Achtziger Jahren mit der Anti-Atom-Bewegung, aber auch, weil mir Themen wie Radinfrastruktur, Umwelt- und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander immer am Herzen lagen. Besonders wichtig ist mir, dass wir als Gesellschaft generationenübergreifend arbeiten und niemanden zurücklassen – weder die Jugend noch die ältere Generation.

**Du bist Teil der Grünen Alten in Calw. Was genau kann man sich darunter vorstellen, und wie unterscheiden sie sich beispielsweise von der Grünen Jugend?**

**Hans Sütterlin:** Die Grünen Alten sind eine Organisation innerhalb der Partei, die sich speziell auf die Belange älterer Menschen konzentriert. Ähnlich wie die Grüne Jugend sind wir ein Zusammenschluss von Mitgliedern, die

bestimmte Perspektiven und Themen in die Partei einbringen wollen. Der Unterschied liegt natürlich in unserem Fokus: Wir beschäftigen uns mit Fragen, die ältere Generationen direkt betreffen, wie etwa Pflege, altersgerechtes Wohnen, Mobilität im Alter oder die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dabei kommt sehr oft zu kurz, dass bessere Bedingungen für ältere Menschen (Stichwort „Age Friendly Cities“) allen BürgerInnen zugutekommen. Gleichzeitig verstehen wir uns aber auch als Brücke zwischen den Generationen. In Baden-Württemberg gibt es eine Landesarbeitsgemeinschaft (LAG), und wir arbeiten daran, landesweit eine stärkere Struktur aufzubauen, um uns gleichwertig zur Grünen Jugend zu positionieren, die als eigenständige Parteiorganisation verankert sind.

**Was machen die Grünen Alten konkret im Kreis Calw?**

**Hans Sütterlin:** In Calw haben wir es mit einem relativ ländlichen Raum zu tun, wo es oft schwierig ist, aktive Gruppen aufzubauen. Viele unserer potenziellen Mitglieder sind noch stark in der Kommunalpolitik engagiert und haben wenig Kapazität für zusätzliche Aufgaben. Dennoch haben wir es geschafft, ein niedrigschwelliges Angebot zu



# Unsere Grünen Alten

## Interview mit Hans Sütterlin

Grüne KreisNachrichten: Kreisvorstand Calw Bündnis 90 / Die Grünen – Ausgabe: Nr. 16/24

schaffen: Wir treffen uns alle zwei bis drei Monate zu einem Stammtisch bei Kaffee und Kuchen. Diese Treffen sind bewusst ungezwungen, ohne feste Moderation, und die Themen ergeben sich aus den Interessen der Teilnehmenden. Dabei kommen ganz unterschiedliche Themen auf den Tisch, von der Radinfrastruktur und ÖPNV hier in Calw bis hin zu aktuellen politischen Entwicklungen. Der Kern unserer Gruppe umfasst 8 bis 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### Wie sieht die Zukunft der Grünen Alten im Kreis aus? Gibt es Pläne, die Arbeit weiter auszubauen?

**Hans Sütterlin:** Die Idee, unsere Arbeit mit etwas festeren Strukturen zu versehen, beispielsweise in Form eines Arbeitskreises, schwebt mir schon länger vor. Allerdings mangelt es aktuell an aktiven Mitstreitern, die sich langfristig engagieren können. Bis dahin setzen wir auf unsere Stammtische als Plattform für Austausch und Vernetzung. Das ist auch wichtig, um weitere Interessierte zu erreichen und zu motivieren. Vielleicht ergibt sich da ja in Zukunft noch mehr, denn mit dem aktuell erfreulichen Mitgliederzuwachs sind auch mehrere Personen in der Altersgruppe 60+ eingetreten.

### Die Bevölkerung wird immer älter, und viele ältere Menschen neigen zu konservativen politischen Einstellungen. Wie kann die grüne Partei diese wichtige Wählergruppe besser erreichen?

**Hans Sütterlin:** Das ist eine zentrale Herausforderung. Wir müssen zeigen, dass grüne Politik auch für ältere Menschen Vorteile bringt. Themen wie eine gute Gesundheitsversorgung, barrierefreie Mobilität oder lebenswerte Städte und Gemeinden sprechen alle Generationen an. Es geht darum, die Menschen in ihrem Alltag abzuholen und ihnen zu zeigen, dass nachhaltige Politik ihre Lebensqualität steigert. Unsere Treffen sind ein Schritt in diese Richtung: Sie bieten Raum für Diskussionen und zeigen, dass grüne Politik auch die Anliegen der älteren Generation ernst nimmt.

Ausserdem arbeitet die Zeit für uns. Nicht nur, dass Grüne irgendwann in die Zielgruppe „hineinwachsen“, auch die Bevölkerung insgesamt wird älter und bei mehr Menschen wächst das Bewusstsein, dass es in vielen Bereichen unseres Lebens Anpassung an diese Situation bedarf.

### Was wünschst du dir für die Grünen Alten in Baden-Württemberg und speziell im Kreis Calw?

**Hans Sütterlin:** Ich wünsche mir mehr aktive Gruppen in den Kreisverbänden und eine bessere Vernetzung zwischen den Kreisen. Die Kommunikation ist hier oft ausbaufähig, es passiert da noch nicht viel. Es braucht mehr Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und die Grünen Alten als Sprachrohr der älteren Generationen weiterzuentwickeln. Wobei die LAG der Grünen Alten in Baden-Württemberg inzwischen deutlich bekannter



ist und viele neue Interessenten gewonnen hat. Ein Landesverband würde uns wie die Grüne Jugend stark aufwerten, z.B. dürfen wir als LAG keine eigenen Pressemitteilungen herausgeben. Daran arbeiten wir.

Für Calw hoffe ich, dass wir weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen (immerhin liegt die Zahl der Mitglieder 60+ bei rund 50%) und uns langfristig als feste Größe innerhalb des Kreisverbandes etablieren können.



Anke Much



Lena Abdi

V.i.S.d.P.: Anke Much  
Bündnis 90 / Die Grünen  
Kreisverband Calw  
[www.gruene-kreis-calw.de](http://www.gruene-kreis-calw.de)

